

**Fachtagung 60 Jahre SOS-Kinderdorf e.V.
Berlin 7/8 Mai 2015**

**Beteiligung im Hilfeplan
Eine Frage der Kommunikation?**

Heinz Messmer

Inhalt

- Soziale Arbeit als Kommunikation - Prämissen ethnomethodologischer Konversationsanalyse
- Formen der Beteiligung: Hinweise aus dem Hilfeplangespräch
- Schlussfolgerungen/Fragen an die Soziale Arbeit

Prämissen ethnomethodologischer Konversationsanalyse

- Wirklichkeit als Kommunikation
- Wirklichkeit als Konstruktion
- Wirklichkeit als Prozess

DFG-Projekt: Reflexive Hilfeplanung als Kommunikations- und Entscheidungsprozess

- Audioaufzeichnungen von 14 Hilfeplangesprächen aus 2 Jugendämtern und 2 Heimeinrichtungen (21 Std.)
- Eingangs-, Fortschreibungs- und Beendigungsgespräche
- Rekonstruktion sozialer Wirklichkeiten im Herstellungsprozess des HPG
- Analyse von Kommunikationen als Produktionsmittel sozialer Wirklichkeiten

Formen der Beteiligung

Hinweise aus dem Hilfeplangespräch

Dimensionen der Beteiligung

1. An- / Abwesenheit
 2. Reden über / Reden mit
 3. fremd- / selbstinitiierte Redebeiträge
 4. Relevantsetzung
 5. unstrittige / strittige Entscheidungen
-

Dimensionen der Beteiligung

1. An- / Abwesenheit
2. Reden über / Reden mit
3. fremd- / selbstinitiierte Redebeiträge
4. Relevantsetzung
5. unstrittige / strittige Entscheidungen

Abwesenheit

JA: aufgrund des ALters und äh-
auch aufgrund der Tatsache-
dass im MoMENT keine Erkenntnisse für ne SEHR schwere
Schädigung FaMilienschädigung vorliegen-
äh is natürlich dann Pflegefamilie (---) Prioritä:t,

Anwesenheit

JA: und zum anderen denke ich ist das auch ganz wichtig-
um (1.5) auch WEIter (-) sich gut zu verSTEHEN. (-)
auch für für die ZUKunft sich gut zu verstehen;
auch wenn ihr vielleicht NICHT mehr zusammen wohnen werdet.
(1.5) ne?=
=<<schnell> oder vielleicht WOHT ihr auch wieder->
aber das ist ja alles noch o relativ Offen,

(...)

JA: und deswegen wollen wir einfach auch gucken,
.hh dass WENN (-) du dauerhaft (-) NICHT zu Hause lebst=hh;
(1.5) und .h=die Entscheidung ist ja EIGENTLICH schon-
.hh n Stück weit gefallen,=
=weil <<mehrere Ansätze> ne?> du bist in einem Alter,=
=wo es eigentlich nur noch um Verselbständigung geht,
.hh äh:m (--) un::d DANN muss (wenigstens) sein wo du wo
du wirklich auch ähm (-) erWACHsen werden kannst.

An- / Abwesenheit

Abwesenheit

- Fachkommunikation
- informelle/ persönliche /kritische Äusserungen
- emotionale und teilweise gesichtsbedrohende Äusserungen

Anwesenheit

- adressatengerechte Sprache (Umschreibungen, Übersetzungen von Fachbegriffen, etc.)
- Verzögerungen/Abschwächungen
- gesichtswahrende Beschreibungen/ Achtungskommunikation

Dimensionen der Beteiligung

1. An- / Abwesenheit
 2. Reden über / Reden mit
 3. fremd- / selbstinitiierte Redebeiträge
 4. Relevantsetzung
 5. unstrittige / strittige Entscheidungen
-

Reden über

HL: dass **sie** seit zwölften vierten hier ist ist kla:r,
wir wissen auch von wo **sie** gekommen ist.
das ist [uns ja bekannt.

JA?: [hm=hm-
(1.5)

HL: dass **sie** guten: Kontakt gefunden hat in der Gruppe,
dass **sie** allerdings zu Beginn so: etwas distANCElos
war,
auch so n bisschen geLÄStert hat,=
=machen ja andere auch-
Ausdrucksweise so n bisschen noja.

Reden mit

HL: weshalb **sie** in der ANderen Einrichtung aufgefallen ist,
also äh SCHNELL (.) Kontakte zu Jungs aufzunehmen, (--)
war hier zunächst AUCH?

→ und dann hast **du** ähm auch mal ne Beziehung zu einem
Jungen gehabt,
die dann schnell zu Ende war,
und da warst **du** sehr traurig drüber,
und und hast dann (--) WEICHspüler getrunken,

KJ: ((lacht auf)) <<nachdrücklich> 'hm 'hm:.>

HL: naja.

KJ: s(t)immt gar nicht.

HL: sondern,
was HASTe dann getrunken?

KJ: <<empört> GAR ni:x.>

(1.0)

HL: nee?

KJ: ich hab GAR nix getrunken;

Reden über / Reden mit

Reden über

- Berücksichtigung als Fall (sie)
- Berücksichtigung als Objekt der Beschreibung / Klassifikation
- Berücksichtigung als Gegenstand, nicht als Adressat/in der Kommunikation

Reden mit

- Berücksichtigung als Adressat/in der Kommunikation (du)
- Berücksichtigung als Teilnehmer/in am Gespräch
- aktiviert Teilnahme, Mitgliedschaft und Kooperation

Dimensionen der Beteiligung

1. An- / Abwesenheit
2. Reden über / Reden mit
3. fremd- / selbstinitiierte Redebeiträge
4. Relevantsetzung
5. unstrittige / strittige Entscheidungen

fremdinitiierte Redebeiträge

JA: → ähm (-) wie ist dein Verhältnis zu den:-
.hh ähm erwACHsenen Betreuern? (---)

KJ: äh: eigentlich ganz gut;

JA: eigentlich ganz gut. (1.0)

JA: also has:t keine fhh- (--)
<<laut, schnell> also erstmal für dich alles o=okay;>
auch [in dem Bereich.

KJ: [hm=hm.

JA: hm=hm,

selbstinitiierte Redebeiträge

KJ: [abends wenn mir langweilig ist,=
=sitze ich noch am Schreibtisch und zeichne irgendwas.
JA: hm=hm.
KJ: ha=ich schon n halben Block <<amüsiert> vollgekritzelt.>
(2.5)
JA: ja=ha.
KJ: →Silke aus meiner alten Klasse hat mir, (--)
also aus meiner alten Parallelklasse,=
=hat mir ne: sms vor kurzem geschickt,
sie soll mich von Herr Schmidt grüßen von Frau Reinke
und Frau Wollert.

fremd- / selbstinitiierte Redebeiträge

fremdinitiierte Redebeiträge

- strukturiert
- Berücksichtigung als Informationsgeber/in
- Berücksichtigung im Hinblick auf die Legitimation fachlichen Wissens und Einschätzungen

selbstinitiierte Redebeiträge

- unstrukturiert
- Alltagskommunikation in Form von Geschichten, Erzählungen
- Berücksichtigung?

Dimensionen der Beteiligung

1. An- / Abwesenheit
 2. Reden über / Reden mit
 3. fremd- / selbstinitiierte Redebeiträge
 4. Relevantsetzung
 5. unstrittige / strittige Entscheidungen
-

Relevantsetzung (fremdinitiiertes Redebeitrag)

JA: ähm (-) wie ist dein Verhältnis zu den:-
.hh ähm erwachsenen Betreuern? (---)

KJ: äh: eigentlich ganz gut;

JA: eigentlich ganz gut. (1.0)

JA: also has:t keine fhh- (--)
<<laut, schnell> also erstmal für dich alles o=okay;>
auch [in dem Bereich.

KJ: [hm=hm.

JA: hm=hm,

EL: also (-) die Betreuer, und BetreuerINNEN,
die schreiben ja: (-) manchmal so n bisschen was auf,=
=was so passiert in der Gruppe, und dann;
das d <<schneller> das krieg ich dann zum Lesen;=
=damit ich auch weiß was da passiert,
weil ich arbeite da ja nicht direkt,>
.hh und dann war schon auch so manchmal dass sie:-
sich n bisschen mit dir anlegen mussten;=
=oder?

Relevantsetzung (selbstinitiiertes Redebeitrag)

KJ: [abends wenn mir langweilig ist,=
=sitze ich noch am Schreibtisch und zeichne irgendwas.

JA: hm=hm.

KJ: ha=ich schon n halben Block <<amüsiert> voll gekritzelt.>
(2.5)

JA: ja=ha.

KJ: →Silke aus meiner alten Klasse hat mir, (--)
also aus meiner alten Parallelklasse,=
=hat mir ne: sms vor kurzem geschickt,
sie soll mich von Herr Schmidt grüßen von Frau Reinke
und Frau Wollert.

JA: du bist in der Schule total beLIEBT gewesen;
auch in deiner ALten Schule;=
=und und ich denke,
.hh wenn man das grad anhand deiner, (-)
dieser so genannten KOPFnoten äh (-) sieht,
also was Betragen Zuverlässigkeit und-
.hhh das war bei Janine immer ausgezeichnet.

Relevantsetzung

fremdinitiierte Redebeiträge

- Berücksichtigung als Informationsgeber/in

aber: ggfs. Zurückweisung und Überschreibung von Inhalten

==> *Relevantsetzung von Fachkräften abhängig*

selbstinitiierte Redebeiträge

- Alltagskommunikation in Form von Geschichten, Erzählungen

aber: ggfs. Umdeutung mit Blick auf institutionelle Zielsetzung

==> *Relevantsetzung von Fachkräften abhängig*

Dimensionen der Beteiligung

1. An- / Abwesenheit
 2. Reden über / Reden mit
 3. fremd- / selbstinitiierte Redebeiträge
 4. Relevantsetzung
 5. unstrittige / strittige Entscheidungen
-

unstrittige Entscheidungen

JA: hm=hm.

EL: <<leise> hm=hm,
okay.>

(3.0)

KJ: .hh was ich noch fragen wollte,
was ist jetzt mit der MÄDchengruppe,
also die Tina hat gesagt ich soll heut (-) ähm darüber
noch sprechen,
weil ich da gerne weiter hingehen [möchte.

JA: [hm=hm.

und zwar Hintergrund ist,
((führt Ausführungen fort, positive Konnotation))
(...)

KJ: ja und wie ist das jetzt mit der Mädchengruppe?

(2.0)

BB: haben wir doch gesagt,
geht doch.

strittige Entscheidungen

MU: und wie ist das mit den Ferien?

BB: <<leise, ruhig> ja.

auch in den Ferien nicht.>

(2.5)

JA: sie fahren sicherlich weg auch in den Ferien;=ne? (--)

BB: JA eine WOche. (-) eine Woche zelten.

EL: was sagt Tobias?

sagt DER ich möchte ne Woche nach Mama hin?

BB: nein.

(1.5)

EL: ich mein dat is ja erst ma:l (.) ausschlaggebend.

BB: nein.

.hh [nein also das-

EL: [sagt er nicht.

BB: nei:n.

(...)

MU: <<leise> ja was soll ich DAzu sagen.>

unstrittige / strittige Entscheidungen

unstrittige Entscheidungen – Berücksichtigung wenn:

- konform mit fachlichen Einschätzungen / Zielsetzungen
- tendenziell geringfügige Relevanz
- die Bearbeitung anderer Themen nicht gefährdet ist

strittige Entscheidungen – Nichtberücksichtigung wenn:

- im Widerspruch zu fachlichen Einschätzungen/ Zielsetzungen
- tendenziell hohe Relevanz
- die Bearbeitung anderer Themen gefährdet ist

Schlussfolgerungen aus den empirischen Daten

- Anwesenheit verändert Kommunikation unter Fachkräften
- Anwesenheit ist nicht gleichbedeutend mit Berücksichtigung
 - Themensetzung und Informationsbearbeitung werden von Professionellen gesteuert
 - Relevantsetzung und Entscheidungen werden von Professionellen vorgenommen
- Berücksichtigung vorwiegend bei Übereinstimmung und Nichtgefährdung institutioneller Relevanzen

Ein Stufenmodell von Beteiligung im HPG

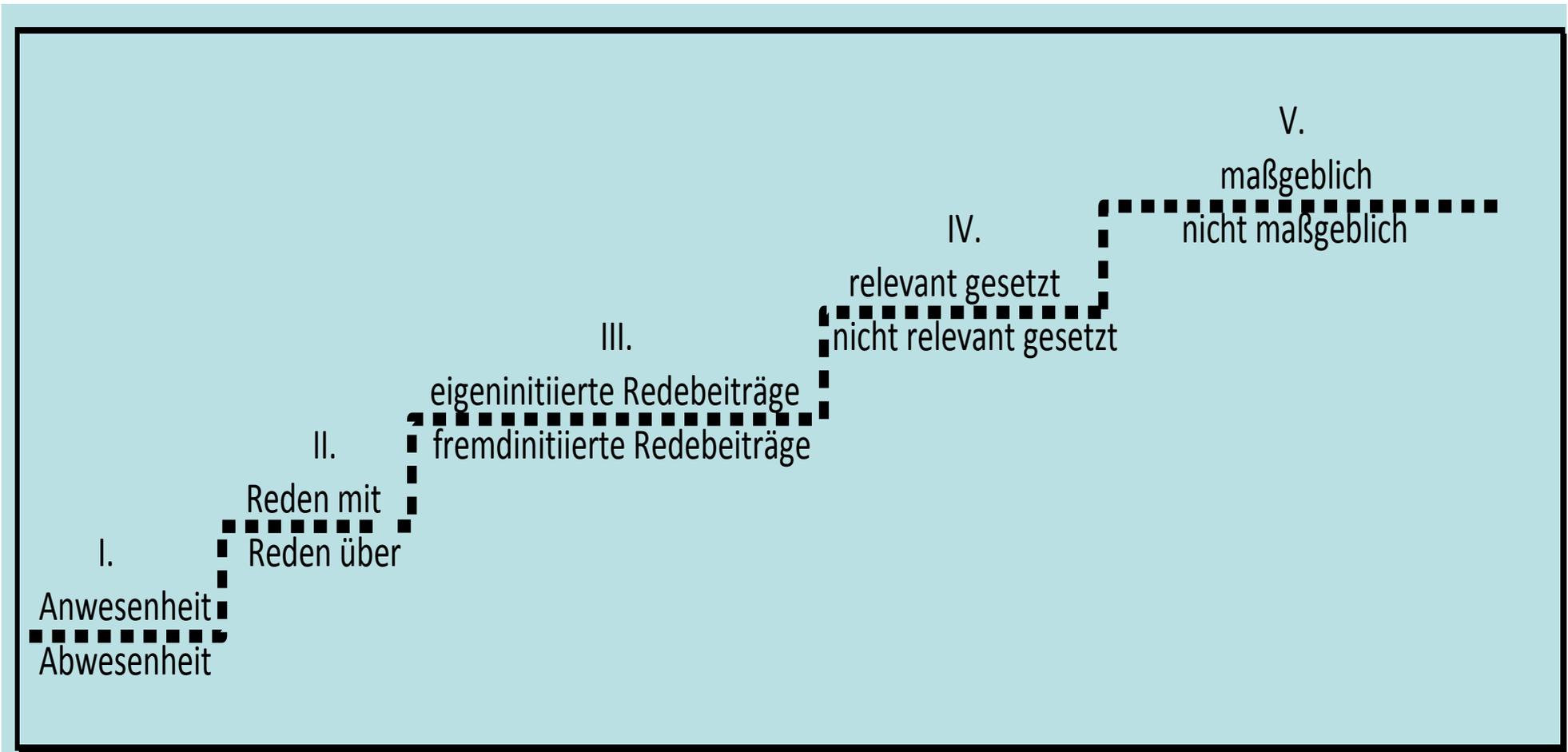


Abb. 1. Formen und Intensitäten von Berücksichtigung im Gesprächsverlauf

Schlussfolgerungen für die Soziale Arbeit

- In Settings der Sozialen Arbeit werden institutionelle Wirklichkeiten produziert
- Strukturmuster von Kommunikation korrespondieren mit Zielen institutioneller Wirklichkeitsproduktion
- Die Kontrolle und Sicherstellung institutioneller Wirklichkeitsproduktion erfolgt über interaktive Formate der (Nicht)Berücksichtigung
- Andere Formen der Berücksichtigung erzeugen andere Formen der Wirklichkeitsproduktion

Fragen an die Soziale Arbeit

- Worauf gründet sich das fachliche Bewusstsein von Beteiligung?
- Wie viel Beteiligung im HPG ist sinnvoll und möglich?
- Wer oder was definiert die Grenzen der Beteiligung?
- Welche dieser Grenzen sind sinnvoll? Welche davon lassen sich realistisch begründet verschieben?
- Inwieweit bedarf es dazu veränderter Rahmenstrukturen im HPG?

Vielen Dank!

heinz.messmer@fhnw.ch